

# TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



**Informationen – Berichte – Meinungen**

Nr. 242

März 1992

24. FEBRUAR 1992

12

TISCHTENNIS

## Eintracht aus dem Schneider

**BAUNATAL/KORBACH** ■ Eintracht Baunatal gewann das „Kellerduell“ der Tischtennis-Hessenliga gegen die TSG Sandershausen II mit 9:6 und dürfte nun im Abstiegskampf „aus dem Schneider“ sein. Die Gäste führten nach den Doppeln mit 2:1 und hielten zu Beginn der Einzel noch gut mit. Erst in der zweiten Spielhälfte dominierten dann die Großritter, die in Purmann, von Bose und Salfer die überragenden Akteure hatten. Für Baunatal siegten Lauterbach/Salfer, Salfer (2), von Bose (2), Purmann (2), J. Bachmann und F. Bachmann. Für Sandershausen punkteten Gerhold/Thielen, Gerke/Sack, Thielen, Erben (2) und Schumann.

Der TTV Eschwege mußte beim 5:9 gegen Weiterode ohne Kempfing und Bauer antreten und zog sich gegen den starken TTV gut aus der Affäre. Schütz (2), Bartholmai, Lauer und Meder zeichneten für die Punktgewinne der Eschweger verantwortlich.

Die Homberger TS hatte beim 2:9 gegen Aßlar keine Chance und büßte die wohl letzte Meisterschaftschance ein. Ebert konstatierte „fünf Punkte waren drin, mehr aber nicht“. So blieb es bei den Siegen von Achternbosch/Hollstein und Ebert.

(yex)

Zwei spielfreie Wochenende des ESV Jahn Kasse ermöglichten unserem Bezirkspressewart unsere 1. Mannschaft auch mal in die Schlagzeilen zu bringen (siehe oben!)

## GUT BESUCHTE MINI- MEISTERSCHAFTEN 1992

Die Kleinsten konnten ihre Spielfreude beim Mini-Turnier mit anderen Gleichaltrigen an den oft noch sehr hohen TT-Platten austoben. Der GSV richtete diese Turnier in Zusammenarbeit mit einer Bank aus Baunatal/Schauenburg aus, der an dieser Stelle nochmals der Dank als großzügiger Sponsor gilt. Bei den Jungen wurde schon ein toller Ball gespielt, besonders Alexander Zernickel zeigt ein erstaunliches Talent und wurde ohne Satzverlust verdienter Sieger. Ebenfalls nicht zu schlagen war Karolina Kümmel bei den Mädchen, die sich eindeutig behauptete.

**Sieger Jungen:**

1. Alexander Zernickel, 2. Leo Wahl, 3. Alex Klinke
4. Christian Szeltner 5. Dominique Röhn, 6. Ali Bilgen
7. Daniel Pape, 8. Tim Baehr, 9. Daniel Schulz

**Sieger Mädchen:**

1. Karolina Kümmel, 2. Laura Volker, 3. Lydia Höddels, 4. Sabine Schütz, 5. Kamilla Kümmel



**Michael Pfaff**  
TT-Vereinsmeister der GSV Schüler

7 Nachwuchstalente des GSV Eintracht Baunatal haben sich am Wochenende im sportlichen Wettkampf jeder gegen jeden gemessen. Die Beteiligung war leider nicht sonderlich stark, so daß die Turnierleitung sich entschloß, diesen Austragungsmodus durchzuführen. Ungeschlagen ging keiner der Schüler durch das Turnier, so mußte am Ende das Satzverhältnis entscheiden. Hier hatte Michael Pfaff schließlich die Nase knapp vorn, er verlor einmal »nur« 1:2, während Steven Herzog seine Niederlage glatt mit 0:2 bezog. Logischerweise waren beide in der Doppelkonkurrenz am Ende die sicheren Sieger. Hier die

Für Alle!  
Treff-●:

Freitag  
17.04.92

9<sup>30</sup> Uhr

Kulturhalle

Motto :

Wer wird

VM

1992 ?

Die

Sieger

1991

Herren Einzel

1. Mario Schmidt
2. Frank Bachmann
3. Peter Fuchs

Herren Doppel

1. Fuchs / Salfer
2. Schmidt / Schmidt
3. Friedrich / v. Bose

Damen Einzel

1. Elke Höhmann
2. Gabi Fuchs
3. Martha Schmidt

Damen Doppel

1. Höhmann / Schmidt
2. Fuchs / Blechinger
3. Eskuche / Hoffmann

# Vorstands- und Mannschaftsführersitzung am 3.2.1992

Protokoll: M. Schade

Anwesende:

W. Lattemann, N. Buntenbruch, E. Buntenbruch, B. Hempel, M. v. Bose, H. K. Talmon, V. Hansen, P. Fuchs, H. Wagner, E. Hartmann, M. Schade

Tagesordnungspunkte:

## 1. Entscheidung über Durchführung des Langenberg-Turniers 1992

Es wurde vom Vorstand die Bereitschaft der Mannschaftsmitglieder, über die Mannschaftsführer, zur Mithilfe bei den Vorbereitungen für das diesjährige Langenberg-Turnier abgefragt. Da zur heutigen Sitzung nur wenige Mannschaftsführer anwesend waren, konnte kein repräsentatives Ergebnis festgestellt werden. Insgesamt erklärten sich aber eine Anzahl von Personen bereit, so daß die Entscheidung zur Durchführung des Turniers gefällt wurde.

Mitte März sollen die Vorbereitungen begonnen werden, so daß man zeitmäßig nicht in die Sommerferien kommt.

## 2. Turnierleitung bei den Vereinsmeisterschaften am Karfreitag

Robert Szeltner erklärte sich bereit, in einem Dreiergremium an der Turnierleitung teilzunehmen.

## 3. Mannschafts-Senioren-Endrunde

Die 2. Mannschaft konnte am letzten Sonntag einen zweiten Platz belegen. Sie mußte sich gegen Lohfelden geschlagen geben.

## 4. Kostenübernahme für Rückstufungsanträge

Ab der Vorrunde 1992/93 kosten Rückstufungsanträge je nach Klasse zwischen 50 DM und 100 DM. Zur Übernahme der Kosten wurden folgende Vorschläge gemacht:

- Wenn der Verein ein Rückstufung wünscht, sollte der Verein zahlen. Sonst muß die Mannschaft oder der Spieler die Kosten selber tragen.
- Keinerlei Übernahme von Kosten für Rückstufungsanträge durch den Verein.

Eine Entscheidung über die Frage wird auf eine spätere Sitzung vertagt.

## 5. Teilnahme am Hessentag in Wolfhagen

Es findet keine Teilnahme der TT-Sparte am Hessentag mit einem eigenen Beitrag statt.

## 6. Abfrage von Spielverlegungen auf der Pflichtsitzung

Es wurden die Termine von Spielverlegungen zur Aufnahme in den Gesamtterminplan abgefragt.

## 7. Termine

So. 23.2.92 Minimeisterschaften  
So. 1.3.92 Schülerevereinsmeisterschaften  
So. 22.3.92 Jugendvereinsmeisterschaften

Sämtliche Veranstaltungen finden in der Langebergschule statt.

## 8. Verschiedenes

- Die Platten im Gymnastikraum der Langenbergsschule müssen in Zukunft quer zur Rückwand der Nische gestellt werden, da sonst aufgrund des Hereinragens der Platten in die Halle eine erhöhte Unfallgefahr besteht.
- Es wurde des öfteren über gestohlene Netze in der Kulturhalle berichtet. Leider hat dies sich in den meisten Fällen als Bequemlichkeit einiger Spieler herausgestellt. Diese Netze wurden öfters nach dem Training einfach in der Halle liegen gelassen. Sie wurden dann von der Hallenwirtin eingesammelt und dann nach einiger Zeit uns wieder zurück gegeben!
- Für die Kulturhalle ist inzwischen ein neuer Schrank bestellt. Der Schlüssel soll an einer Kette hinter dem Schrank angebracht werden.

9. An diesem Abend wurde ein erneuter Diebstahl eines Portemonnaies gemeldet. Es sollte in Zukunft jeder auf seine Sachen besser achten.

## Jahreshauptversammlung der GSV Eintracht Bauanttal

am Freitag, dem 27. März 1992, ab 19.30 Uhr, im großen Saal des Großenritter Kulturhauses.

Als Tagesordnung ist vorgesehen:

- Eröffnung
- Ehrungen
- Genehmigung der Geschäftsordnung
- Wahl eines Wahlleiters und des Wahlausschusses
- Berichte, Aussprachen, Entlastungen
- Anträge
- Neuwahlen
- Verschiedenes
- Genehmigung des Protokolls
- Schlußwort

Der Vorstand weist darauf hin, daß die Jahresberichte der Abteilungen in schriftlicher Form bis zum 21. Februar 1992 beim Vorsitzenden Gerhard Hofmann vorliegen müssen.

Der Bericht unseres Abteilungsleiters Wolfgang Lattemann zur JHV des GSV Eintracht Baunatal ist in diesem TT-Echo veröffentlicht.

Es wäre erfreulich, wenn zur Jahreshauptversammlung des Gesamtvereins unsere Mitglieder durch zahlreiche Anwesenheit glänzen würden!

# 1. Herren, Hessenliga

## Positiv in den Schlagzeilen !

### Wir fahren Achterbahn !!!

Bericht von Jürgen Salfer

Bis jetzt wird die Rückrunde geprägt von einem ständigen Auf und Ab. Das betrifft zum einen die Ergebnisse, zum anderen aber auch der Stimmung in der Mannschaft! Da spielt die Mannschaft super gegen Anzefahr, da zieht Stefan Purmann nach dem Spiel gegen Ockershausen mürrisch von dannen, weil er sich geärgert hat und spielt gegen Homberg einfach nicht mit (kein Kommentar!), und dann gewinnen wir eine Woche später das Kellerderby gegen Sandershausen II. Macht das eigentlich noch Spaß??? Im Moment gebe ich keine Antwort auf diese Frage. Mal abwarten, ob am Ende der Saison der Spaß oder der Frust überwiegt! Doch nun zu den einzelnen Spielen:

**1.02.92 : FV Horas - 1. Herren : verlegt auf den 22.03.92**

### **8.02.92 : 1. Herren - TTC Anzefahr : 8:8**

Zur Überraschung aller gelang uns gegen die Anzefahrer ein Punktgewinn. Der Grundstein für diesen Erfolg war eine geschlossene Mannschaftsleistung, die uns für die Zukunft hoffnungsfroh stimmen könnte.

Nach dem 1:2 Doppelrückstand (nur Lauterbach/Salfer punkteten) gingen wir nach Siegen in den beiden Spitzeneinzeln durch Stefan Purmann und Jürgen Salfer in Führung. Diese wurde durch Jörg Bachmann, der gegen den Abwehrer Arlt ein super Spiel lieferte, und Matthias von Bose zum Halbzeitstand von 5:4 gehalten.

Stefan und Jürgen setzten dann durch den jeweiligen Gewinn ihrer zweiten Einzel noch eins drauf, doch die Anzefahrer wußten zu kontern und gewannen ihrerseits die nächsten drei Spiele. Frank Bachmann sicherte uns den achten Punkt, im Schlußdoppel stellte dann leider ein denkbar knapper Verlust des ersten Satzes (22:24!) die Weichen, denn im zweiten lief nichts mehr, was dem TTC Anzefahr das 8:8 rettete.

### **15.02.92 : 1. Herren - TSV Ockershausen : 3:9**

Gegen Ockershausen (aktueller Tabellenführer) gab es nach der klaren 0:9 Schlappe im Hinspiel ein "normales" Ergebnis. Nach drei verlorenen Eingangsdoppeln sorgten Stefan Purmann gegen Krause, Jürgen Salfer gegen Weitzel und Frank Bachmann gegen Scholz für die drei Gegenpunkte.

### **16.02.92 : 1. Herren - Homberger TS : 3:9**

Gegen Homberg (Tabellendritter) gewannen zunächst Lauterbach/Salfer ihr Doppel, durch Frank Bachmann gegen Stiehl und Jürgen Salfer gegen Achternbosch gelang dann allerdings nur noch etwas Ergebniskosmetik.

### **22.02.92 : 1. Herren - Sandershausen 2. : 9:6**

Durch diese erneut geschlossene Mannschaftsleistung dürfte das Abstiegsgespenst wohl endgültig vertrieben sein. Im Kellerderby hatten wir gegen die Sandershäuser den längeren Atem, denn das Spiel war bis zum 6:6 Zwischenstand völlig offen.

In den Doppeln konnten nur Lauterbach/Salfer punkten. Durch Einzelsiege von Stefan Purmann und Jürgen Salfer gingen wir mit 3:2 in Führung, lagen aber durch zwei Sandershäuser Siege gegen unsere "Mitte" wieder im Rückstand. Matthias von Bose markierte dann den Ausgleich zum 4:4. Nach einer knappen Niederlage von Frank Bachmann waren dann wir wieder mit der Führung dran, als Stefan und Jürgen auch ihre zweiten Einzel gewinnen konnten. Die endgültige Entscheidung fiel dann durch die Siege von Jörg und Frank Bachmann sowie von Matthias, der ebenfalls sein zweites Einzel gewinnen konnte.

Erfreulich war auch, daß diese Spiel vor einer größeren Anzahl von Zuschauern stattfand, die m.E. trotz der Bedeutung für beide Mannschaften ein gutes Spiel gesehen haben.

# 2. Herren, Bezirksliga

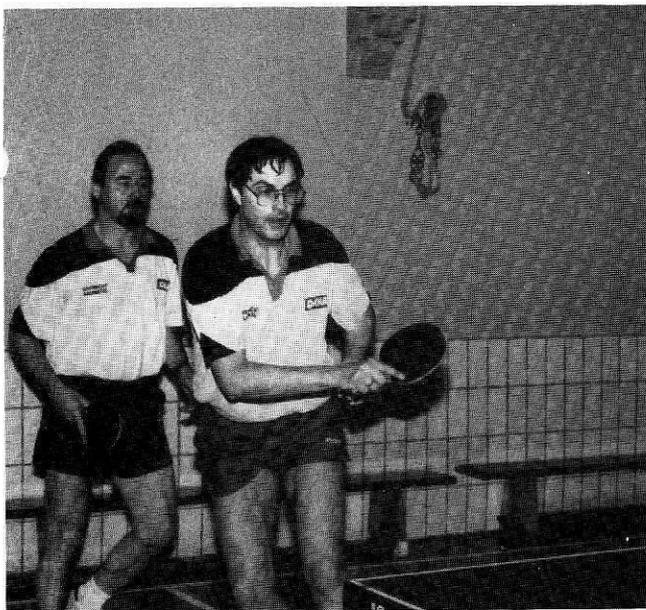
## Heiligenrode „brach den Bann“

Sonntag, 16.2.1992  
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen  
TUSPO WALDAU 1. 2:9

Bericht: Andre Talmon

Unser 3. Heimspiel in der Rückrunde bestritten wir gegen den Tuspo Waldau. Da wir in der Hinrunde mit 9:6 gewinnen konnten, rechneten wir uns auch im Rückspiel gute Chancen gegen die Waldauer aus.

Unser Dank gilt (Vater) Hans Kurt, der für G. Markert als Ersatz eingesprungen ist!



Peter Fuchs (links) und Wilfried Tonn warten auch nach dem 4. Spiel der Rückrunde auf den 1. Sieg.

Die Doppel verliefen nicht so, wie wir es uns eigentlich gedacht hatten. P. Fuchs/W. Tonn unterlagen glücklos mit -17, 18 und -19 gegen Langmann/Thordsen. Vater und Sohn Talmon mußten sich nach guter Aufholjagd dann doch noch mit -18 und -22! geschlagen geben. R. Szeltner/S. Schneider fanden kein Mittel gegen Pritsch/Kökert und unterlagen mit -13, -17.

W. Tonn erwischte im 1. Einzel einen schlechten Start und unterlag gegen Langmann klar -9.

Den 2. Satz konnte er ausgeglichen gestalten doch am Ende fehlte das Quentchen Glück (-20!). Die folgenden 3 Einzel wurden alle über 3 Sätze gespielt, doch nur P. Fuchs konnte Nowak im 3. Satz (6!) niederhalten. R. Szeltner verlor, nach zunächst starkem Spiel gegen Pritsch mit 22, -11 und -17. Ähnlich ging es S. Schneider. Er konnte zwar den 1. Satz mit 17 für sich entscheiden, doch Thordsen fand immer besser zu seinem Spiel und entschied den 2. Satz mit 15 und den 3. mit 16 für sich.

A. Talmon mußte sich gegen Kökert 2x mit -19 geschlagen geben. H. K. Talmon unterlag gegen den Offensiv-Spieler Günther mit -17 und -12 ohne Chance.

Unseren 2. und letzten Punkt holte W. Tonn gegen den enttäuschenden Nowak mit 8 und 7! eindeutig. Den 9. Punkt für Waldau mußte P. Fuchs nach gutem Spiel gegen Langmann abgeben.

FAZIT: Wären die Doppel besser für uns gelaufen, wäre ein 8:8 durchaus drin gewesen.

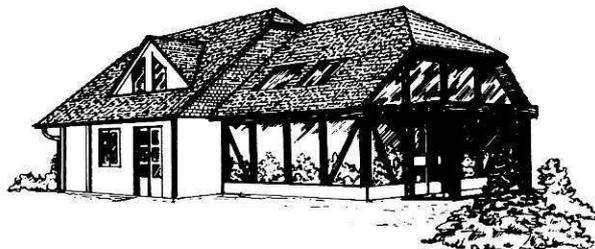
Samstag, 22.2.1992

"BN"-Bericht: Matthias Engel

Bezirksliga Herren

TSV Heiligenrode 1 - Eintracht Baunatal 2 5:9

Auch die Zweite wußte wohl was das Stündlein geschlagen hat. Gegen den direkten Kontrahenten aus Heiligenrode galt es möglichst doppelt zu punkten, um nach guter Vorrunde nicht doch noch in Abstiegsnöte zu kommen. Immerhin werden wohl drei Teams den bitteren Weg in die Bezirksklasse zurück gehen müssen. Die sechs Großenritter hatten sich für Heiligenrode etwas einfallen lassen. Die Stammdoppel, nach dem wiederholten Ausfall von G. Markert eh gesprengt, stechen zur Zeit nicht so wie gewünscht. Die »Unzertrennlichen« Peter Fuchs und Wilfried Tonn nahmen sich neue Partner an ihre Seite und siehe da, Tonn/Schneider gestalteten gleich ihren ersten Einsatz positiv. Doch auch aller Einsatz von W. Tonn (2), P. Fuchs (2) und R. Szeltner (2) hätte wohl wenig genutzt, hätte Youngster A. Talmon nicht das Bezirksligaspiel seines Lebens gemacht. Er verdrängte die knappe Niederlage des Vorwochenendes und hielt beide Niestetaler Gegner in Schach. Kompliment. Andere G. Markert wurde von B. Hempel ersetzt.



Blumen · Göllner

Kassel

Spezialist für Gestecke,  
Kränze, Dekorationen,  
Brautschmuck, Hydrokultur

Baunatal

Ihr Fachgeschäft für kreative Meisterfloristik bietet Ihnen die passende Auswahl für jeden blumigen Anlaß.



Talrainweg 9 · 3507 Baunatal-Großenritte  
Tel. (05601) 869 94 · Fax (05601) 874 32

Landgraf-Karl-Straße 3 · 3500 Kassel  
Tel. (0561) 33214

Am Bahnhof Wilhelmshöhe

im

Tel. (0561) 33214

CITY  
CENTER  
WILHELMSHÖHE

# 3. Herren, Kreisliga 1

## Jede Menge Nachholbedarf !



Er spielte gegen Vollmarshausen in Bestform (leider vergebens):MF Bernd Hempel

Freitag, 28.2.1992 20,30 Uhr !!!

FSK VOLLMARSHAUSEN 3. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 9:7

Bericht: Kurt Weber

Mit einer knappen 9:7 Niederlage mußten wir die späte Heimreise aus Vollmarshausen antreten.

Gegen Weidich, Schröder & Co. wäre durchaus ein Unentschieden zu erreichen gewesen.

Ein in blendender Form spielender Bernd Hempel hätte auch sein 2 Einzel gegen Weidich (sein 1. Einzel gegen R. Schröder hatte er klar mit 2:0 gewonnen), ohne weiteres gewinnen können. Nach gewonnenem 1. Satz mußte er den 2. unglücklich mit -19 abtreten.

Die Mehrzahl der Spiele wurde entweder klar gewonnen oder verloren.

Die letzte Möglichkeit doch noch ein 8:8 zu erreichen wurde von Hans-Kurt und mir im Schlußdoppel verspielt, nachdem wir den 1. Satz mit 12 gewinnen konnten, wurden die beiden folgenden Sätze mit -15 und -18 leider verloren.

Unsere gewonnenen Spiele verteilten sich wie folgt: Bernd/Norbert(1), Hans-Kurt/Kurt(1) in den Doppeln, sowie Bernd, Hans-Kurt, Norbert, Matthias und Arne jeweils ein Einzel.

### TABELLE VOM 1.3.1992

1. Niedervellmar 3.	19	158:100	31:7	7. TSG 87 Kassel 2.	16	102:111	16:16
2. Eschenstruth 2.	14	126:44	28:0	8. GSV EINTRACHT 3.	13	74:100	9:17
3. Vollmarshausen 3.	17	145:79	28:6	9. OSC Vellmar 3.	16	83:127	8:24
4. Sandershausen 4.	16	122:84	23:9	10. Wellerode 1.	13	77:102	7:19
5. Waldau 2.	17	129:104	18:16	11. Ihringshausen 2.	14	60:114	5:23
6. Lohfelden 2.	19	120:127	17:21	12. Niederkaufungen 1.	16	40:144	0:32

Dächer,  
Fassaden, Gerüstbau,  
Fahrgerüste

Hans  
**WEBER**

Dach - und Fassadenbau GmbH  
Stettiner Str. 8 3507 Baunatal 4  
Telefon 05601 84 71

# 4. Herren, Kreisliga 2

## Die „rote Laterne“ sind wir los !

Samstag, 1.2.1992

TSV GUNTERSCHAUSEN 1. gegen  
GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 9:0

Berichte: MF. Roman Sobotka

Wieder einmal 0:9, doch diesmal konnten wir immerhin 4 Sätze gewinnen. Wir werden stärker! Als zukünftige Gegner unserer Mannschaft würde mir langsam "der Angstschweiß" ausbrechen!

Montag, 10.2.1992

GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. gegen  
TSV IHRINGSHAUSEN 1. 1:9

Die 0:9-Serie ist vorbei! Unsere Nr.1, Thomas Leimbach, gewann sein 1. Spiel im vorderen Paarkreuz. Zudem konnten wir in diesem Spiel mehr Sätze für uns entscheiden als in den ersten beiden Rückrundenspielen zusammen, nämlich 5! OSC, der nächste Gegner: "zieh Dich warm an!"

Dienstag, 18.2.1992

OSC VELLMAR 4. gegen  
GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 6:9 !!!

Sage keiner; er hätte es nicht gewußt. Angekündigt und angedroht haben wir es ja genug - dabei hatte dieses Spiel mehr als schlecht begonnen:

Am Spieltag, um 15,00 Uhr aus Frankfurt zurück, sagt mir "unser Kleiner" Thomas Maxara um 15,15 Uhr, er könne nicht spielen und um einen Ersatzmann hätte er sich auch noch nicht bemüht. Mein Kommentar: Derartige Frechheiten passieren nur einmal. Das nächste Mal wird Konsequenzen haben!

Doch nun zum Spiel:

Ein großer Dank geht an Matthias Mihr, der schon zum 2. Mal aushelfen mußte und diesmal auch zum Matchwinner wurde! Er gewann beide Einzel und mit Klaus Guth das Doppel! Herz, was willst du mehr?

Thomas und Henrick entwickeln sich immer mehr zu unseren Spitzenspielern. Klaus und ich lieferten wieder einmal eine solide Leistung ab und Farian verliert seine Spiele immer knapper. "Irgendwann wirst auch Du wieder mehr Glück haben!"

Unsere Spiele gewannen: K.Guth/M.Mihr(1), Th. Leimbach(1), H.Jasper(2), R.Sobotka(2), K.Guth(1) und M.Mihr(2).

Freitag, 21.2.1992

SVW AHNATAL 1. gegen  
GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 7:9

Bericht: Fabian Poppe

Mental gestärkt von unserem Sieg in Vellmar, reisten wir nicht ganz ohne Hoffnungen auf

11. GSV EINTRACHT 4. 16 54:135 6:26



Seine Miene dürfte sich nach den letzten Erfolgen etwas aufhellen: Klaus Guth

einen Punkt in Ahnatal an.

Nach den Anfangsdoppeln führten wir mit Glück schon 3:0! (K.Guth/Th.Maxara im 3. Satz 22:20, R.Sobotka/Th.Leimbach 22:20 und 25:23! und H.Jasper/F.Poppe im 3. Satz 18).

Doch, daß es in den Einzeln schwer werden würde war allen klar.. Th.Leimbach's klarer Sieg im 1. Einzel gab zusätzliches Selbstvertrauen.

Aus den nächsten 5 Einzeln kam jedoch nur Roman's super herausgespielter 3-Satz-Sieg und unser Vorsprung schrumpfte auf 5:4 zusammen.

Durch die folgenden Siege von Th.Leimbach, K.Guth und F.Poppe konnten wir diesen bis zum Schlußdoppel halten. In diesen trumpten Th.Leimbach/R.Sobotka erneut stark auf (3.Satz 7!) und unser Sieg war perfekt! (Vorrunde 4:9 Niederlage!) Der 11. Platz ist uns nun wohl sicher und auf den Nichtabstieg dürfen wir wieder hoffen!

TABELLE VOM 1.3.1992

1. Rengershausen 1.	15	135:30	30:0
2. Heckershausen 2.	15	121:72	26:4
3. Ihringshausen 1.	16	131:78	24:8
4. Heiligenrode 2.	15	110:77	21:9
5. Guntershausen 1.	15	109:83	17:13
6. KSV Hessen Kassel 2.	17	111:104	16:18
7. Phönix Kassel 3.	14	100:96	14:14
8. SVW Ahnatal 1.	19	108:140	13:25
9. SVH Kassel 2.	14	91:109	10:18
10. FT Niederrhoden 3.	16	61:128	8:24
11. OSC Vellmar 4.	16	62:141	3:29

# 5. Herren, 1. Kreisklasse 1

## Die „Leichten“ kommen noch

Sonntag, 16.2.1992

TSG 87 KASSEL 3. gegen  
GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. 6:9

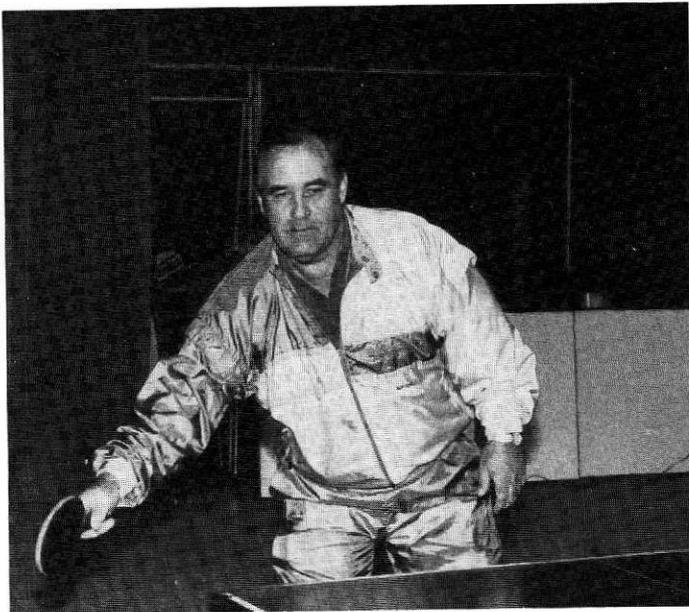
Bericht: Ralf Lesch

**ERSTER AUSWÄRTSERFOLG UNSERER MANN-  
SCHAFT! (Vorrunde 3:9 Niederlage!)**

Nach den Eingangsdoppel sah es nicht besonders gut für uns aus. Nur V. Hansen/S. Fanasch konnten hier punkten. Doch dann stellte das vorde- re Paarkreuz die Weichen auf Sieg.

E. Hartmann gegen Minkel und V. Hansen gegen Kempf brachten uns mit 3:2 in Führung, dabei kämpfte Volker bis zur totalen Erschöpfung! Er machte aus einem 16:19 Rückstand im 3. Satz noch einen Sieg!

Im mittleren Paarkreuz punktete im ersten Durchgang leider keiner.



Er war gegen die TSG mit 3 Siegen einer der Matchwinner: Sigi Fanasch.

Anschließend kam Brett 5+6 an die Reihe. M. Mihr und S. Fanasch präsentierten sich in ausge- zeichnete Form. Ihre beiden Siege ergaben unsere 5:4 Führung. Diese Führung ließen wir uns nun nicht mehr nehmen.

Eine knappe Niederlage von V. Hansen und ein souveräner Sieg von E. Hartmann, der sich trotz Beschimpfungen und Beleidigungen von Kempf, erhielten uns weiter die Führung mit 6:5. Ein Sieg von R. Weber und die 2. Niederlage von R. Lesch ergaben den 7:6 Zwischenstand. S. Fanasch und ein nervenstarker M. Mihr sicherten und den 9:6 Erfolg!

Montag, 24.2.1992

SV NORDSHAUSEN 1. gegen  
GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. 9:7

Bericht: MF. Volker Hansen

Mit dem Spiel beim SV Nordshausen begann für uns eine Woche, in der wir 4x an die TT-Platten mußten!

Konnten wir in der Vorrunde gegen Nordshausen noch 9:5 gewinnen, so drehten die Gastgeber diesmal den Spieß um und gannen mit 9:7.

Der Auftakt war schon nicht optimal. So konnte nur 1 Doppel gewonnen werden und in den Einzeln kam vorne kein Punkt.

Mit etwas mehr Glück hätten wir wenigstens ein 8:8 holen können.

Sehr stark wieder unter 3. Paarkreuz. Sigi Fanasch hat in der Rückrunde erst 3 und Matthias Mihr erst 2 Spiele verloren.

Gegen Nordshausen punkteten:

V. Hansen/S. Fanasch(1), R. Weber(2), R. Lesch(1), S. Fanasch(2) und M. Mihr(1).

Mittwoch, 26.2.1992

FSV BERGSHAUSEN 2. gegen  
GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. 9:7

Bericht: Erwin Hartmann

Mit dem gleichen Ergebnis wie 2 Tage zuvor in Nordshausen, mußten wir den Bergshäusern den knappen Sieg überlassen.

Es gab einige Parallelen zum Spiel in Nordshausen.

Wir lagen auch diesmal mit 3:8 im Rückstand, ehe dann das Schlußdoppel die endgültige Entscheidung brachte.

In den Einzeln konnten wir das Spiel ausgeglichen gestalten, doch die Doppelbilanz von 1:3 gab letztlich den negativen Ausschlag.

An Brett 1+2 waren wir diesmal überfordert, dafür waren wir an 5+6 überlegen.

Die Mitte spielte ausgeglichen 2:2.

Unsere Punkte holten:

E. Hartmann/R. Weber(1), R. Weber(1), R. Lesch(1), S. Fanasch(2) und M. Mihr(2).

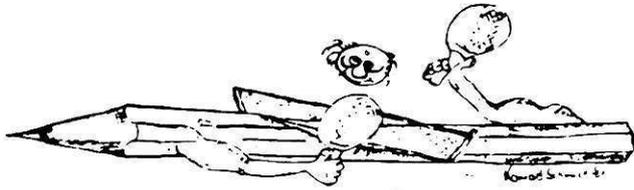
Donnerstag, 27.2.1992

TSV GUNTERSHAUSEN 2. gegen  
GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. 9:5

Bericht: MF. Volker Hansen

Auch das 3. Spiel in dieser Woche lief für uns nicht gut. Zu Beginn wurde wieder nur 1 Doppel gewonnen. Wir lagen schon 6:1 zurück, ehe Matthias Mihr wieder mal gewinnen konnte. Überhaupt ist das 3. Paarkreuz unsere große Stärke in der Rückrunde..

Es lief auch heute nicht so gut und die beiden Spiele steckten uns doch in den Knochen. Es punkteten: E. Hartmann/R. Weber(1), E. Hartmann(1), V. Hansen(1), S. Fanasch(1) M. Mihr(1).



Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser.

Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.  
Redaktion: Albert Buntenbruch und Matthias Engel.

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Albert Buntenbruch.

Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 10,00

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 6. April 92

Das  
Tischtennis-  
Echo  
druckt:



**hessen-druck buch- und  
offsetdruck**

Privat- und  
Geschäftsdrucksachen  
Bücher · Zeitschriften  
Prospekte · Kataloge  
in ein- und mehrfarbiger  
Ausführung

3507 BAUNATAL-  
RENGERSHAUSEN  
KUPFERSTRASSE 1  
TELEFON  
(05 61) 49 20 95

Donnerstag, 13.2.1992  
GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. gegen  
TUSPO WALDAU 3. 9:5  
Bericht: Reinhard Weber

**ABSTIEGSGESPENST BEREITS VERTRIEBEN?**  
Vergleicht man die ersten 3 Spiele der Vorrunde (0:6 Punkte, 5:27 in den Spielen), mit den ersten 3 Spielen der Rückrunde (3:3 Punkte, 21:22 in den Spielen) so ist doch innerhalb unserer Mannschaft eine erhebliche Leistungssteigerung zu erkennen.

Zum Spiel selbst nur soviel, daß alle Spieler zum Erfolg beigetragen haben: V. Hansen/S. Fanasch (1), E. Hartmann/R. Weber (1), E. Hartmann (1), R. Weber (2), Ralf Mesch (1), M. Mihr (1) und S. Fanasch (1).

## TISCHTENNIS

# Homberg macht kurzen Prozeß

**BAUNATAL** ■ In der Tischtennis-Hessenliga der Herren ging das Derby Eintracht Baunatal gegen den Homberger TS (3:9) klar an die Gäste. Die Baunataler mußten ohne Stefan Purmann antreten und gaben so zwei Punkte kampflos ab.

Nach den Doppeln führte Homberg durch Achternbosch/Hollstein und Wenzel/Stiehl (Gegenpunkt durch Lauterbach/Salfer), ehe Hollstein, Achternbosch, Mewes und Ebert die Gäste vorentscheidend in Front brachten. Baunatal konterte durch F. Bachmann und kam durch Salfer, der Achtern-

bosch bezwang, zum dritten Punktgewinn. Hollstein und Ebert machten in der Folgezeit den klaren Gästesieg perfekt.

Gegen den Meisterchaftsmittelfavoriten Ockershausen verloren die Großenritter ebenfalls mit 3:9. Schon nach den Doppeln, die alle drei an die Ockershäuser gingen, war die Vorentscheidung gefallen. Purmann und Salfer gewannen gegen Krause und Weitzel, den dritten Punkt holte F. Bachmann.

Die TSG Sandershausen II unterlag gegen Anzefahr erwartungsgemäß mit 3:9.

(yex)

## TISCHTENNIS

# Steuerfahndung kam mit 50 Mann

**NEUSS** ■ Die Steuerfahndung kam mit einer halben Hundertschaft. 50 Mann durchstöberten 30 Haushalte, schleppten Aktenberge ab. Mit einem endgültigen Ergebnis wird erst Ende dieses Jahres gerechnet, aber die Staatsaktion vom 11. Dezember 1991 brachte schon erste Resultate: Beim SSV Reutlingen gab es zwischen 1985 und 1991 Spieler und Funktionäre, die ihre Lohnsteuer nicht vorschriftsmäßig abführten. Außerdem hat der Klub zwischen 1978 und 1990 steuerbegünstigte Spendengelder nicht dem gemeinnützigen, sondern dem wirtschaftlichen Teil des Vereins zugeführt.

Ein Urteil gibt es noch nicht, Anklage ist noch nicht erhoben, aber für den Zweitligisten, der den Wiederaufstieg in die Bundesliga anstrebte, ist das Ergebnis der augenscheinlichen Betrugsversuche schon klar. Der Klub ist seit dem 1. Januar zahlungsunfähig.

Der Hauptsponsor, ein finnisches Möbelunternehmen, hat seine Unterstützung zum 30. Juni eingestellt, die 100 000 Mark Saisonetat waren schon vorher aufgebraucht. In dieser Woche wurde Konkurs angemeldet. Die Geldgeber wollten nicht mit Steuersündern statt Schmetterschlägern in Verbindung stehen.

Auch der 1. Vorsitzende des Vereins und Geschäftsführer des Sponsors, Günther Fink, verabschiedete sich. Erst seit 1990 im Vereinsamt und vermutlich unwissend über die Vergangenheit, entschied er sich eindeutig, entließ sich aus der Personalunion und stellte sich nicht zur Wiederwahl.

Der SSV wird nun von einem kommissarischen Vorstand geleitet, oder besser, „abgewickelt“. Die Breitensportler sollen im Schoß des Mutterklubs im neuen Jahr in der Amateurliga spielen. Der Spitzensport, der dem Klub die Deutsche Meisterschaft 1977 und zwei Europapokalsiege 1982 und '83 brachte, ist am Ende.

Weniger dramatisch ist das Ende in Saarbrücken. Der ATSV war einer der Vorreiter in der Professionalisierung der Tischtennis-Bundesliga. Vier Meisterschaften und der Europapokalsieg 1986 waren die Folge, Weltklasse-Asse wie Waldner oder Bengtson standen für ATSV an der Platte.

Jetzt kündigte Vereinsmanager Georg Rebmann den Ausstieg aus der Eliteklasse an. Der Jahresetat von 600 000 bis 800 000 Mark ist nicht mehr finanzierbar. Der Hauptsponsor, ein französischer Automobilhersteller, hat seine Förderung stark reduziert. (sid)

# 6. Herren, 2. Kreisklasse 1

## Wir wehren uns !

Dienstag 4.2.92

GSV Eintracht Baunatal 6 - TSV Ihringshausen 2:9

Bericht: Matthias Schade

Gegen den Spitzenreiter unserer Klasse konnten wir ohne große Hektik mit unserer neuen Mannschaft antreten. Gerhard Eskuche wurde durch H. W. Becker ("Löwe") vertreten. Wir hofften zumindest das Vorrundenergebnis von 3:9 wiederholen zu können. Aber leider zeigte der Spielverlauf, daß lediglich Matthias Engel ("Mengel"), trotz ohne Training, die beste Form aufweisen konnte! Er gewann seine beiden Einzel gegen Hellwig und Eskuche und rettete damit unsere "Ehre" an diesem Abend.

Samstag 8.2.92

SV Helsa 1 - GSV Eintracht Baunatal 6 9:3

Bericht: Matthias Schade

Auch gegen den Tabellenzweiten, Helsa, sahen wir keine großen Gewinnchancen. Zusätzlich waren wir noch ersatzgeschwächt. Für den kurzfristig ausfallenden Helmut Wagner müssen wir auf diesem Wege noch einmal Horst Edeling für seinen schnellen Einsatz am Samstag! danken. Weiterhin trat ich noch mit einer leichten Grippe zum Spiel an.

Trotz dieser Widrigkeiten konnten Uli und ich als Doppel Drei gegen Soff/Szedzielarz, wenn auch knapp, gewinnen. Unsere anderen Doppel mußten sich vom Gegner überzeugen lassen, daß der heutige Tag nicht der günstigste für einen Gewinn ist. In den folgenden Einzeln waren außer den knappen Siegen von Uli und Alex keine besonderen Höhepunkte zu verzeichnen. Helsa war besonders im vorderen Paarkreuz stark. Nach hinten wurden sie etwas schwächer. Ihringshausen erschien uns dagegen durchgehend stark. Vielleicht im vorderen Paarkreuz nicht ganz so stark wie Helsa. Das Spitzenspiel dieser beiden Mannschaften gegeneinander dürfte somit in seinem Verlauf sehr interessant sein.

Dienstag 11.2.92

GSV Eintracht Baunatal 6 - TSV Heiligenrode 5:9

Bericht: Matthias Schade

Dies war das erste Spiel in der Rückrunde in der wir komplett gegen den Tabellenvierten antraten. Die Heiligenröder hatten etwas Probleme unsere Halle zu finden und trafen deshalb erst kurz vor halb Acht ein. Trotzdem begannen wir recht pünktlich mit den Doppeln. Hier sahen wir alle sehr sehr alt aus. Wir kämpften, aber siegten dennoch nicht. In den Einzeln mußten sich Gerhard und Mengel relativ klar gegen Jentsch und Dedecke geschlagen geben. Danach folgte der erste Lichtblick in Form von einem souverän spielenden Uli und seinem Sieg über Goldmann. Ich zog mich dann wieder etwas schlechter aus der Affäre. Auch Alex fing dann stark an und ließ schwach nach. Der Spielstand war an diesem Punkt 7:1 für Heiligenrode. Also ein etwas ungünstiger Startpunkt für einen Sieg.

Doch die Wende kam. Helmut Wagner siegte gegen Semmler und auch im vorderen Paarkreuz waren die Karten plötzlich anders verteilt. Diesmal kamen die Heiligenröder nicht mit den Spielstilen von Master und Mengel zurecht. Als dann Uli auch noch gegen Dippel gewinnen konnte, sahen die Chancen für einen erneuten Einsatz von dem inzwischen geduschten Dedecke im Schlußdoppel wieder gut aus. Doch leider klappte das nicht mehr, Alex und ich mußten uns jeweils im dritten Satz den Punkt dem Gegner überreichen.

Mittwoch 19.2.92

TSG Sandershausen 6 -  
GSV Eintracht Baunatal 6

8:8

Bericht: Matthias Schade

Das heutige Serienspiel sollte uns mindestens einen Punkt bringen, da in der Vorserie ein Unentschieden gegen Sandershausen möglich war. Wir hofften diesmal aufgrund der Verstärkung durch Helmut Wagner auf einen Sieg. Da Sandershausen relativ verkehrsgünstig liegt, spielte Master trotz der Nachtschicht. Am Schluß betrachtet war dies unser Glück. Denn sonst hätten wir auf einen guten Spieler verzichten und zusätzlich noch aufrücken müssen.

Der Spielverlauf selbst war ein Krimi. Sandershausen hatte zur Rückserie den alten Kämpfer Figge für Platz Zwei reaktiviert. An Eins spielte der schwer zu bezwingende Hühn (Rollstuhlfahrer). Die weiteren Spieler waren Schard, Knobbe, Schuwirth und Dellwitz. Mengel, der schon in der Vorserie Erfahrungen gegen Hühn sammeln konnte und Helmut gewannen im dritten Satz ihr Doppel gegen Hühn und Figge. Unsere anderen Doppel wurden ebenso im dritten Satz verloren. Das erste Einzel Mengel gegen Hühn wollte gar nicht enden. Matthias gewann den ersten Satz 22:20. Den zweiten Satz mußte er dann mit 25:27 an Hühn gehen lassen. Hühn schien diese Nervenbelastung überhaupt nichts aus zu machen. So konnte er Matthias schließlich mit 21:17 im dritten Satz bezwingen. Inzwischen hatte an der anderen Platte das dritte Doppel und der Sieg von Gerhard gegen Figge, ebenfalls im dritten Satz, stattgefunden. Ich konnte dann im dritten Einzel den Punktstand auf 3:3 ausgleichen. Es folgte ein Dreisatzsieg von Uli gegen Knobbe, eine Niederlage von Helmut gegen Schuwirth und ein Sieg von Alex gegen Dellwitz. Eigentlich hätten wir damit einen leichten Vorsprung gewonnen, aber da Gerhard sein zweites Einzel gegen Hühn vorgezogen hatte, war der Sieg von Hühn schon bekannt und musste mit in die Rechnung einbezogen werden. Es stand damit wiederum ausgeglichen mit 5:5. Weiter ging es in diesem Gleichschritt durch eine Niederlage von Mengel gegen Figge, einem Sieg von Uli und einer Niederlage von mir. Da Uli und mir klar war, daß wir unser Schlußdoppel gegen Hühn/Figge nicht gewinnen konnten, mußten unsere Schlußmänner Helmut und Alex ihr letztes geben. Sie schafften es! Damit hatten wir unser Unentschieden in der Tasche. Uli und ich mußten uns dann klar geschlagen geben. Das Unentschieden war perfekt und wir haben damit einen weiteren Punkt gegen noch drohenden Abstieg geholt.

# 7. Herren, 2. Kreisklasse 2

## Es wird verdammt knapp

Samstag, 15.2.1992  
HSC LANDWEHRHAGEN 1. gegen  
GSV EINTRACHT BAUNATAL 7.  
9:3

Berichte: Albu

Während die Fahrt zu Hessen's  
Niedersachsen Landwehrhagen  
problemlos verlief, war der Ver-  
lauf des Spiels nicht ohne Pro-  
bleme.

Nach der 2:9 Vorrundenniederlage  
(ohne Henner!), hatten wir  
uns auch im Rückspiel (mit Hen-  
ner) keine allzu großen Chan-  
sen ausgerechnet. Daß letztlich  
nur 3 Siege für uns rausspran-  
gen war der guten Form von Hen-  
ner und dem Pech von Günter,  
Heinz und Günter/Paul "zu ver-  
danken".

So unterlagen Günter/Paul nach  
gewonnenem 1. Satz (22:20), im 2.  
Satz nach Führung mit demsel-  
ben Ergebnis. Im 3. Satz war mit  
-11 nichts mehr drin.

Heinz unterlag im 1. Satz klar  
mit -7, steigerte sich im 2. Satz  
mit einem 14-Sieg und unterlag  
im 3. Satz knapp -19.

Zweimal führte Günter gegen  
die Nr 2 der Gastgeber und un-  
terlag nach gutem Spiel in 2  
Sätzen mit 27:25 und 23:21!

FAZIT: An einen Sieg war hier  
nicht zu denken und dieses un-  
liebsame Spiel wollen wir ganz  
schnell abhaken!

Donnerstag, 20.2.1992

GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. -  
OSC VELLMAR 5. 6:9

Den Ausgang dieses Spiels hat-  
ten wir uns etwas anders vorge-  
stellt. In der Vorrunde unterla-  
gen wir in Vellmar ohne Kurt +  
Heinz (dafür spielten Albu und  
H. Wagner) nur knapp und glück-  
los mit 9:7, wobei der OSC Kutz-  
ner ersetzen mußte. Diesmal war  
die Nr.1 Holl nicht dabei und  
wir waren komplett!

Der Spielbeginn war auch recht  
verheißungsvoll, wenn auch nur  
1 Doppel durch Günter/Paul ge-  
wonnen werden konnte.

Henner und Günter machten an  
1+2 aus dem 1:2 eine 3:2 Füh-  
rung!



Mit 2:0 bezwang Heinrich den  
Vorrundenbesten von Brett 1/2  
Barthel (Landwehrhagen).

Die folgende Niederlage von  
Heinz und der sichere Sieg  
von Kurt gegen Vollgraf an  
3+4 sah uns weiter mit 4:3 in  
Front.

Leider war unser Brett 5+6 an  
diesem Abend ohne Erfolg, so  
daß die Gäste hier zunächst  
mit 5:4 in Führung gingen.  
Henner konnte dann zwar zum  
5:5 wieder ausgleichen, aber  
die folgenden Niederlagen von  
Günter (gegen Figge) und Heinz  
(gegen Vollgraff) warfen uns  
zum 5:7 zurück.

Während nun Kurt in einem ra-  
santen Spiel gegen Kutzner  
und wieder auf 6:7 heranbrin-  
gen konnte und Franz gegen  
Schönefeld den 8. Punkt abge-  
ben mußte, hofften wir auf ei-  
nen Sieg von Paul gegen den  
Ersatzmann Henke um vielleicht  
noch einen Punkt zu ergattern.  
Leider mußte Paul seinem De-  
fensivspiel Tribut zollen  
und mit 2x -16 den 9. Punkt ab-  
geben.

FAZIT: Wie schon im Vorrunden-  
spiel waren die Vellmarer am

Ende froh, auch diesmal wie-  
der gewonnen zu haben und  
wir "versüßten" uns diese un-  
erwartete Niederlage bei ei-  
nigen Bierchen im "Hessischen  
Hof".

Donnerstag, 5.3.1992  
GSV EINTRACHT BAUNATAL  
gegen

FSV DENNHAUSEN 1. 9:7  
In der Vorrunde trennten  
sich beide Mannschaften  
in Dennhausen 8:8. Im  
Rückspiel gelang ein hart  
umkämpfter und knapper  
9:7 Sieg, der letztlich  
an Brett 5+6 entschieden  
wurde.

In den Doppeln konnten  
Henner/Kurt 2x punkten.  
An 1+2 gewann Henner bei-  
de Spiele, während Günter  
beide abgeben mußte.

In der Mitte kamen Heinz  
und Kurt je einmal zum  
Erfolg. Entscheidend für  
den knappen Ausgang wa-  
ren die beiden Siege von  
Franz und Paul beim Rück-  
stand von 6:7 zur 8:7  
Führung, wo dann Henner/  
Kurt das 9:7 perfekt ma-  
chen konnten!

DIE TABELLE VOM 1.3.1992

1. SVH Kassel 3.	129:69	27:3
2. Landwehrhagen 1.	141:80	26:8
3. Dörnhagen 1.	143:100	26:8
4. OSC Vellmar 5.	127:71	24:6
5. Ihringshausen 4.	98:102	16:14
6. Bergshausen 3.	100:100	13:15
7. St. Ottilien 1.	110:120	13:19
8. GSV EINTRACHT 7.	107:121	14:20
9. FSV Dennhausen 1.	97:124	10:22
10. Oberkaufungen 3.	96:123	10:22
11. Lohfelden 3.	75:113	9:21
12. KSV Hessen 4.	49:151	2:32

# 8. Herren, Kreiskl. 3, Gruppe 2

## Parole : Locker vom Hocker

Montag, 10.2.1992

GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. gegen  
TSV IHRINGSHAUSEN 6. 3:9

Bericht: Manfred Gibhardt

Durch die Abgabe von Helmut Wagner an die 6. Mannschaft ab Beginn der Rückserie mußte unsere daher stark geschwächte Truppe gegen den Tabellenzweiten antreten, der schon in der Vorserie mit gleichem Ergebnis gegen uns gewinnen konnte.

Zum Spielverlauf bleibt anzumerken, daß circa 80% aller Spiele mehr oder weniger deutlich, (durchschnittlich 13 Punkte pro Satz und verlorenes Spiel), abgegeben wurden.

Erfreulich der klare Einzelerfolg von J. Hansen gegen M. Biallas, sowie die Erfolge von H. W. Becker und M. Gibhardt im Eingangsdoppel und Manni's Sieg gegen Ossyssek im vorderen Paarkreuz. Leider mußte ich dann doch gegen den stärksten Spieler dieser Klasse, Sauer (nur 2 Niederlagen in der Vorrunde), mit -17 im 3. Satz die Segel streichen.

Diese Rückrunde wird für uns durch den Wegfall von H. Wagner noch ein hartes Stück Arbeit bedeuten.

*ÜBRIGENS: Bei den Kreispokalendspielen am 1. 3.92 in Landwehrhagen schied unsere 8. Mannschaft in der 1. Runde gegen Wellerode (0:5) aus! (Kann ja mal vorkommen, oder?).*

Montag, 17.2.1992

GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. gegen  
OSC VELLMAR 7. 9:6

Bericht: Hans Werner Becker

Gegen den OSC Vellmar mußten wir kurz vor Spielbeginn Horst Edeling vom Training aus der Kulturhalle in die Langenbergschule holen. Aus gesundheitsgründen mußte ich kurzfristig absagen. "Nochmal vielen Dank, Horst!" Die Gäste des OSC traten mit nur 5 Spielern an, so daß wir schon praktisch 3 Punkte ohne Kampf im Sack hatten.

Die beiden ungewöhnliche Doppelpaare M. Gibhardt/P. Freitag und Th. Fischer/H. Edeling gaben beide Spiele ab.

Die je 2 Einzelsiege durch P. Hempel, M. Gibhardt und J. Hansen ergaben mit den 3 kampflosen Punkten unseren 9:6 Sieg.

Die 4 noch verlorenen Spiele gaben Thomas (1:2 und 0:2), Horst (0:2 mit 2. Satz -20!) und Patrick (0:2) ab.

# kritisch gesehen:

### Meine persönliche Meinung:

Als Auswärtiger (KS-Harleshausen) und z.Zt. damit "Hobby-Großenritter" ist für mich daher **jedes** Spiel ein Auswärtsspiel. Trotzdem bemühe ich mich ca. jeweils spätestens eine halbe Stunde vor Spielbeginn in der Halle anwesend zu sein, damit noch die Platten aufgebaut werden können und ausreichend Einspielzeit zur Verfügung steht. Diese Einstellung sollte man eigentlich von **allen** Mitspielern und vor allen Dingen von den echten Größenrittern, die hier auch wohnen, erwarten können. An diesem Montag waren zwar in der Langenbergschule **drei** Serienspiele gleichzeitig angesetzt, dies ist jedoch für mich keine Begründung dafür, daß nach erfolgreichem Plattenaufbau das Einspielen der Mannschaft mangels rechtzeitiger Anwesenheit erst gegen 19.20 Uhr beginnt und Spielbeginn 19.30 Uhr sein soll. Auch für den Gegner ist es da unbefriedigend trotz früher Anwesenheit mangels aufgebauter Platten auf das Einspielen verzichten zu müssen. Ganz blamabel wird es aber spätestens dann, wenn Mitspieler, die in Grossenritte wohnen, erst dann in der Halle erscheinen, nachdem die Begrüßung des Gegners (nach 19.30 Uhr) fast fertig ist. Dies war auch in der Vergangenheit kein Einzelfall.

Für mich stellt sich daher die Frage, ob sich unter diesen Voraussetzungen der gesamte (Zeit-) Aufwand überhaupt noch lohnt oder ob man nicht zumindestens ähnliche Bedingungen in größerer Nähe zum Wohnort bei einem anderen Verein erfahren kann. Dabei sollte nicht unerwähnt bleiben, daß hierbei auch noch weitere Gründe eine Rolle spielen, auf die ich hier im Einzelnen aber nicht auch noch weiter eingehen will.

Mit sportlichem Gruß



(Manfred Gibhardt)

Montag, 24.2.1992

GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. gegen  
TSV GUNTERSHAUSEN 4. 9:2

Bericht: Lars Eskuche

In unserem 3. Heimspiel der Rückrunde gewannen wir in der großen Halle der Langenbergschule gegen die 4. Mannschaft des TSV Guntershausen klar mit 9:2 (wie in der Vorrunde!).

Unsere Punkte holten: Manni Gibhardt (2), Pit Hempel (2), Hans Werner Becker (1), und Patrick Freitag (1 !!!) in den Einzeln. In den Doppeln gewannen: P. Hempel/J. Hansen und M. Gibhardt/H. W. Becker.

Nach diesem langersehnten Sieg belohnten wir uns selbst mit einem Bierchen in "Homburg's Eck".

Und das sagte eine Mutter zu ihrem Sohn, nachdem er seinem Vater die Tür geöffnet hatte:  
„Du solltest nicht immer sagen: »Es ist bloß Vati«  
— auch wenn es bloß Vati ist.“



Ein (Ersatz-)Mann für alle Fälle: Horst Edeling

#### FORTSETZUNG 2. DAMEN!

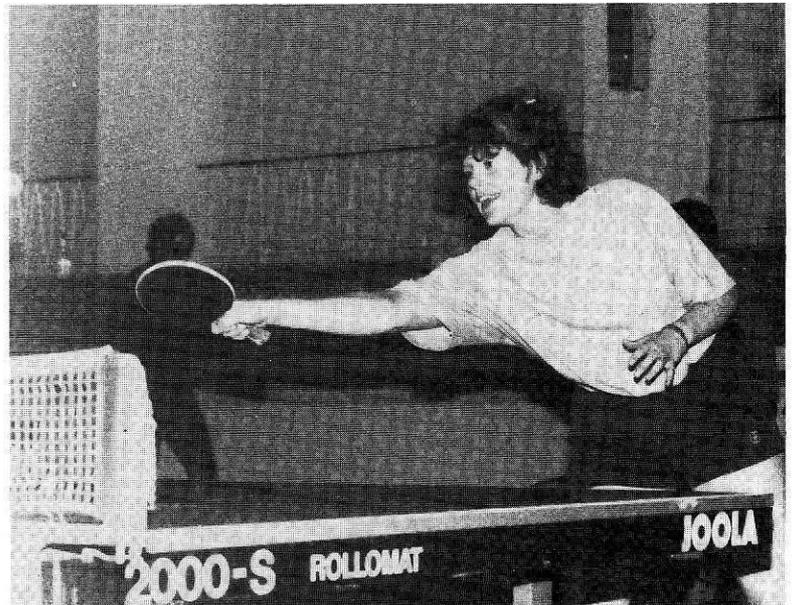
Freitag, 28.2.1992

FSV DÖRNHAGEN 1. gegen  
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 8:6

Berichte: MF. Yvonne Eskuche

Dieses Spiel gegen Dörnhagen mußten wir verlegen, weil Karin und ich erkrankt waren. So einigten wir uns auf den 28.2., einen Tag nach Weiberfastnacht!

Im Spiel selbst gingen beide Doppel negativ aus, was uns am Ende sehr weh tat. Ansonsten war es ein spannendes und ausgeglichenes Spiel mit vielen schönen Ballwechseln. Doch am Ende reichte es bei uns nicht ganz zum Unentschieden (siehe Doppel). In den Sätzen hieß es am Ende 19:15 für Dörnhagen und in den Punkten leider 6:8.



Diese 2 Niederlagen steckt MF. Yvonne Eskuche locker weg, wie man sieht.

Samstag, 7.3.1992 SV HELSA 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 8:4

Ohne große Hoffnung in Helsa gewinnen zu können fuhren wir los. Auh diesmal zeigte sich Helsa als die überlegene Mannschaft. Wie schon in der Vorrunde so zogen wir mit dem gleichen Ergebnis von 4:8 wieder den Kürzeren, So reichte es am Ende nur zu den 4 Gegenzählern von:

Martha/Ute im Doppel (1), sowie Martha, Ute und Yvonne in den Einzeln je 1.

# Baugeschäft Heinrich Eskuche

**Maurermeister** · **NEUBAU** · **UMBAU** · **ANBAU**

Baunatal-Großenritte · Im Bruchhof 18 · Telefon 0 56 01 / 8 62 77

# 9. Herren, Kreiskl. 4, Gruppe 3

## Gegen Heiligenrode das siebte 7:4 !

Donnerstag, 13.2.1992

GSV EINTRACHT BAUNATAL 9. gegen

TSG WELLERODE 3. 7:4

Berichte.MF.Klaus Trott

Gegen den Spitzenreiter (bis dahin 18:0 Punkte), waren wir alle hochmotiviert, stand doch der Ärger aus der Vorrunde mit nur 2 gesunden und einem noch nicht genesenden Herbi, sowie die 7:2 Niederlage da im Raum. Wir hatten damals schon gesagt, daß wir mit Karsten Hempel in Wellerode nicht verloren hätten! Diesmal spielten: K. Trott, B. Stepputtis, P. Gessner und W. Löbel (für den noch nicht ganz gesunden Herbi).

Nach den Doppeln stand es wie geplant, 1:1. Klaus/Baldur gewannen - Peter/Willi verloren.

Dann kam die Sensation: Klaus's Sieg erwartet, Baldur gegen die Nr. 1 im 3. Satz 15! Danach landeten Peter, Willi und nochmal Klaus 2:0 Siege und es stand 6:1! Zu diesem Zeitpunkt war klar, daß wir gewinnen würden. Es stand ja noch das Doppel von Klaus/Baldur aus. Doch zunächst gingen die Spiele von Baldur, Peter und Willi an Wellerode zum 6:4. Doch nun machten wir, wie geplant, den Sack zu!

Alle haben hervorragend gekämpft. Besonderen Dank an Willi, der super spielte und das 2. Einzel im 3. Satz nur knapp verlor.

Montag, 24.2.1992

GSV EINTRACHT BAUNATAL 9. gegen

KSV BAUNATAL 5. 7:4

Gegen den Verfolger und Mitbewerber um Platz 2 gab es ein lockeres 7:4. Trott/"Steppes" 2 im Doppel, Klaus(2) "Steppes" (1) und der immer besser in Fahrt kommende "Obersprutz" Peter(2).

Leider gelang Willi Löbel an diesem Abend kein Sieg, aber wichtig ist, die Mannschaft hat gewonnen!

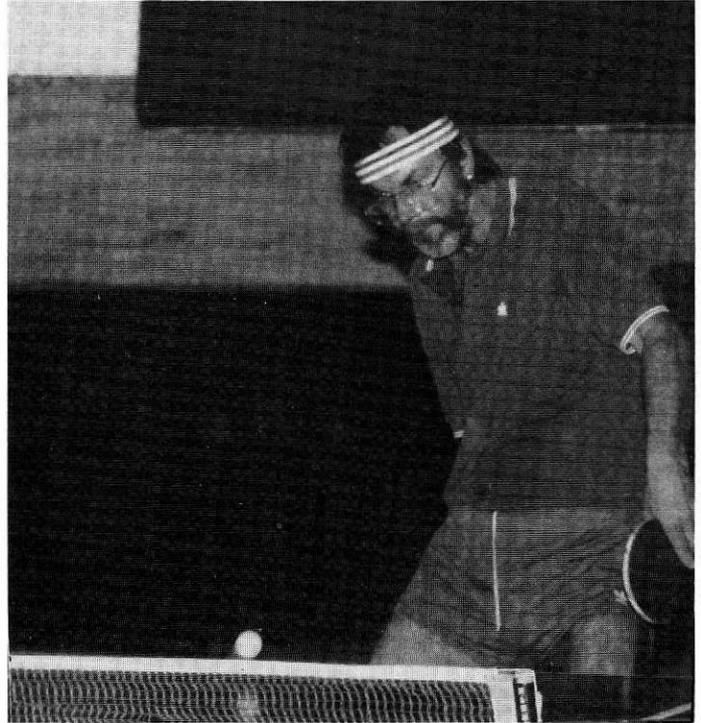
Jetzt müßten wir schon alles verkehrt machen um nicht mindestens den 2. Platz zu halten.

Dienstag, 25.2.1992

TSV HEILIGENRODE 7. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 9. 4:7

Unser Standardergebnis von 7:4 hat mal wieder geklappt. Die Gastgeber hatten in Helsa 6:6 gespielt und wir am 3.2. zu Hause ebenfalls 6:6 gegen Helsa. Wir waren also gewarnt!



Er schlug gegen den Tabellenführer Wellerode gleich 3x zu:2 Doppel (mit K. Trott) und 1 Einzel: Baldur Stepputtis, genannt "Steppi".

Es ging auch gleich knapp los.

Die Doppel 1:1 (Trott/Steppi gewannen und Peter/Willi verloren).

Der weitere Verlauf:

Klaus zum 2:1

"Steppi" 2:2

Peter 3:2

Willi 3:3

Klaus 4:3

"Steppi" 5:3

Peter 5:4

danach wurde es dann fast doch noch ein Unentschieden, aber Willi gewann nach -6 im 1. Satz den 2. nach 16:19 Rückstand mit 19 und den 3. Satz mit 16 zum 6:4!

Das Schlußdoppel Klaus/Steppi war abschließend nur noch Formsache zum 7:4 Sieg.

Willi Löbel ist jetzt für Herbi fast schon Stammspieler geworden.

\_\_\_\_\_ Ein Gerücht \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ aufzuhalten, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ ist ebenso \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ schwierig, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ wie Creme \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ in eine Tube \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ zurück- \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ zubringen. \_\_\_\_\_

# Wir gratulieren

Allen Mitgliedern und Echo-Lesern, die unter dem Sternzeichen WIDDER geboren sind:  
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Jonas Bunttenbruch	21.3.
Andres Fuchs	24.3.
Elke Höhmann	24.3.
Helmut Becker	25.3.
Heinz Köhler	25.3.
Kurt Rummer	25.3.
Frank Bachmann	26.3.
Jörg Bachmann	26.3.
Thorsten Gebauer	26.3.
Jörg Lauterbach	29.3.
Alexander Friedrich	31.3.
Günter Schröder	6.4.
Lothar Färber	9.4.
Stefan Purmann	12.4.
Marc Lattemann	14.4.
Albert Bunttenbruch	14.4.
Günter Heitmann	20.4.

Wieviel Zärtlichkeit brauchen die WIDDER?



**Widder (21. 3. - 20. 4.):** Sie sind durchweg heißblütig und leicht erregbar. Viele „Widder“-Geborene brauchen nicht allzuviel „Streicheleinheiten“, um das innere Feuer zu entfachen. Deshalb sind die meisten auch für erotische Tändeleien oder ein allzu ausgiebiges Liebesvorspiel nicht zu haben: Sie mögen die unkomplizierte Verführung, Zärtlichkeiten, die aufs Wesentliche zielen, Liebe ohne Umschweife.

## Namen und Notizen

### USCHI HATTE GEBURTSTAG!

Am Montag, 17.2. überraschte uns unsere Wirtin Uschi (Kulturhalle) nach dem Training mit einer Runde Freibier und belegten Broten! Der Grund: sie hatte an diesem Montag Geburtstag.

Logisch, daß unsere anwesenden Mitglieder ihr das obligatorische "Happy Birthday" anstimmten. Nochmals Dank und weiter alles Gute, Uschi!"



.Wolfgang und Marion Lattemann aus Neukirchen-Wildkogel (Österreich),  
..Michael Keil und Freundin Dagmar vom Ranglistenturnier "Europa TOP 12" in Wien.

Albu dankt herzlich!

### TISCHTENNIS-SCHLAGER

4.2.92

## 8:8 im fünfständigen Krimi

Das Spitzenspiel in der Tischtennis-Bezirksklasse der Herren, zwischen dem TSV Hümme und dem TSV Breitenbach, endete 8:8.

**HOFGEISMAR** ■ Das Gipfeltreffen in Hümme brachte noch keine Klarheit über den Aufstieg. Im Gegenteil: Nach einem fünfständigen „Krimi“ vor über 230 begeisterten Zuschauern trennten sich die Rivalen -

wie im Hinspiel - 8:8. Somit bleibt es in dieser Klasse spannend bis zum letzten Spiel, denn am Ende wird das bessere Spielverhältnis den Ausschlag geben.

Bei unserem Lotto-Zusatzzahl tip wurde die Zahl 38 frei! Wer will diese übernehmen? Bei "Moni" melden!

## Spruch des Monats

Den "Spruch des Monats" entdeckte Albu im Bericht von MF. Matthias Schade aus dem Spiel am 11.2. gegen Heiligenrode:

**"AUCH ALEX (gemeint ist Alexander Schramm), FING DANN STARK AN UND LIESS SCHWACH NACH".**

## Der Flop des Monats

Da hatte Albu (so glaubte er) einen 20er s/w-Film verknipst (u.a. mit 6 Fotos von den Mini-Meisterschaften am 23.2. in der Schule) und mußte beim Zurückspulen des vermeintlich vollen Films feststellen, daß der ganze Film nicht weitertransportiert wurde, also vollkommen unbelichtet war! So können von den 14 Teilnehmern weder in den "BN" noch im Echo Fotos veröffentlicht werden, was für den Verursacher besonders ärgerlich ist!

### UNSERE LOTTO-GEWINNER

Am 15.2. Günter Heitmann	(37)
Am 22.2. August Weber	(6)
Am 29.2. August Weber!!!	(5)
Am 7.3. Albu	(4)

# Damen aktiv

## 1. Damen, Kreisliga

Rund um zufrieden !

**Kreisliga Damen Eintr. Btl. 1 - FSK Vollmarshausen 3. 5:8**  
Wer verliert schon gern gegen den Zweitletzten? Mit Sicherheit ebenfalls nicht die vier Eintracht Damen, die sich aber auch 0 Erfolge in den Doppeln das Leben in dieser Partie auch äußerst schwer machten. Bleiben unterm Strich nur 5 Zähler von P. Szeltner (2), G. Fuchs, E. Höhmann und P. Blechinger.

In Ermangelung eines Originalberichtes - und damit von unseren sonst so präzisen 1. Damen überhaupt etwas erscheint, oben der Bericht von Matthias Engel aus den "Baunataler Nachrichten vom 5.3.92

TABELLE VOM 1.3.1992

1.TSG Sandershausen 2.	13	100:47	23:3
2.TSG Eschenstruth 1.	12	94:53	22:2
3.TSV Ihringshausen 3.	12	88:68	19:5
4.GSV EINTRACHT BAUNATAL	13	88:71	16:10
5.TSV Oberkaufungen 2.	12	72:69	13:11
6.BSG Kassel 1.	14	82:96	10:18
7.TSV Heiligenrode 2.	14	75:95	10:18
8.TSV Guntershausen 1.	15	77:101	9:21
9.FSK Vollmarshausen 3.	12	77:86	7:17
10.TSV Burghausen 1.	13	36:103	1:25

## 2. Damen, 1. Kreisklasse

4. Platz bleibt das Ziel

Montag, 10.2.1992

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen  
FT NIEDERZWEHREN 4. 8:1  
Bericht:MF.Yvonne Eskuche

Nach der unerwarteten 8:4 Niederlage gegen Niederkaufungen (Vorrunde 7:7), hatten wir jetzt die 4. Damen der FTN zu Gast. Natürlich wollten wir nach dem 8:2 Sieg aus der Vorrunde auch das Rückspiel gewinnen.

Da FTN ein leichter Gegner war, gibt es eigentlich nur zu sagen, daß wir uns kein Bein ausreißen mußten um zu gewinnen. Nach 1 1/2 Stunden war alles gelaufen.

Für uns punkteten:

Martha/Ute(1), Karin/Yvonne(1), Martha(2), Yvonne(2), Ute(1) und Karin(1).

TABELLE VOM 1.3.1992

1.FSV Dörnhagen 1.	12	95:42	23:1
2.KSV Baunatal 2.	11	82:49	18:4
3.GSV EINTRACHT BAUNAT.	11	71:61	11:11
4.SV Helsa 3.	11	69:62	11:11
5.FSV Dennhausen 1.	13	65:91	9:17
6.HSC Landwehrhagen 1.	10	51:67	8:12
7.Niederkaufungen 2.	12	56:83	6:18
8.FT Niederzwehren 4.	12	51:85	6:18

# POKALRUNDE 91/92

Bei den Kreispokalendspielen am 1.3.92 in Landwehrhagen kam für unsere 2. Damenmannschaft in der 1. Runde das Aus nach einem 0:3 gegen die 2. Damen des KSV Baunatal.



## SCHÜLER-VM '92: M.PFAFF

Bericht: Jugendwart Hans Kurt Talmon

Leider wollten sich am Sonntagmorgen des 1.3.92 nur 7 Schüler ihre Leistungen mit ihren Clubkameraden messen. Die Spiele untereinander wurden, wie üblich, teilweise sehr verkrampft ausgetragen. Hier und da gab es auch wieder Tränen und auch etwas unbeherrschtes Auftreten.

Die Plazierungen selbst endeten mit kleinen Überraschungen. Michael Pfaff besiegte Steven Herzog 2:0 um aber gegen Karim Draizi 1:2 zu verlieren. Nur das bessere Spielverhältnis verhalf Michael zum Vereinsmeister 1992. Hervorragend der 3. Platz von Sebastian Pfaff. Für Karim als 4. war eigentlich mehr drin. Björn Hilberg hatte zuviel Probleme im Spiel und Marc Cammann und Thomas Schneidewind spielten unter Form.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

### E I N Z E L

1. Michael Pfaff	5:1	11:2
2. Steven Herzog	5:1	10:2
3. Sebastian Pfaff	4:2	8:6
4. Karim Draizi	3:3	7:8
5. Björn Hilberg	3:3	6:7
6. Marc Cammann	1:5	4:10
7. Thomas Schneidewind	0:6	1:12

### D O P P E L

1. St. Herzog/M. Pfaff	2:0	4:0
2. M. Cammann/Th. Schneidew.	1:1	2:3
3. B. Hilberg/S. Pfaff	0:2	1:4

## 1. Schüler, Bezirksklasse

### Kantersieg gegen FC Riebelsdorf 1.

Samstag, 8.2.1992

FC RIEBELSDORF gegen  
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 0:6

Bericht: Björn Hilberg

An diesen Samstagnachmittag traten wir beim FC Riebelsdorf an. Für den verhinderten Sebastian Pfaff sprang Thomas Schneidewind ein. Das erste Doppel M. Pfaff/B. Hilberg gewann in 2 Sätzen jeweils mit 12. Unser 2. Doppel O. Kaun und Th. Schneidewind gewannen ebenfalls 2:0 (10 und 13).

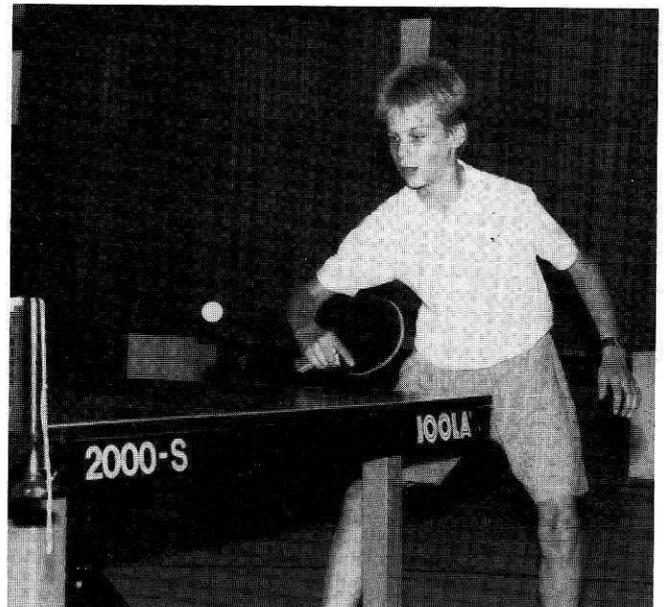
In den Einzelnen sah es dann so aus:

Björn Hilberg 15 und 15

Michael Pfaff 12 und 17

Thomas Schneidewind 5 und 6!

Auch Oliver Kaun konnte mal wieder über einen klaren 8 und 10-Sieg jubeln, womit unser 6:0 Sieg perfekt war!



Den Ball fest im Visier: Björn Hilberg

# 2. Schüler, 1. Kreisklasse

## Auch in der Rückrunde stark !

Sonntag, 9.2.1992

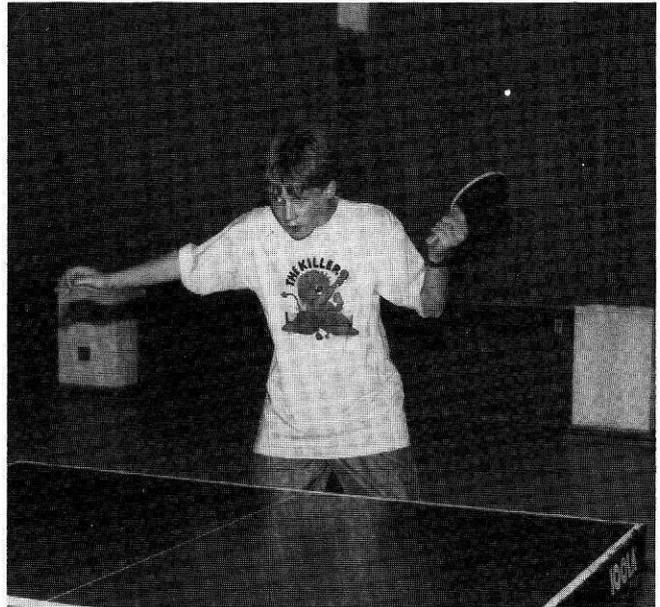
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen  
FSK LOHFELDEN 1. 6:0

Bericht: Bastian Fuchs

An diesem Sonntag erwarteten wir die 1. Mannschaft von Lohfelden, gegen die wir schon in der Vorrunde mit 6:3 gewonnen hatten. Unser Gegner kam zwar spät, aber er kam.

Bis auf das Spiel von Marc Cammann (3. Satz 23:21!), wurden alle mit 2:0 gewonnen. In einem fairen und schönen Spiel gewannen:

M. Cammann/Th. Schneidewind und K. Draizi/B. Fuchs in den Doppeln, sowie Karim Marc, Thomas und Bastian je 1 Einzel.



**Mannschaftsführer Thomas Schneidewind kann sich mit seinen Kameraden über einen guten Verlauf dieser Serie 91/92 freuen.**

Sonntag, 23.2.1992

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen  
HSC LANDWEHRHAGEN 1. 6:1

Bericht: Thomas Schneidewind

Wie schon in der Vorrunde, so kamen wir auch im Rückspiel zu einem klaren Sieg. Dabei sah man auch diesmal wieder, daß diese Klasse für die Lanwehrhagener zu hoch ist!

M. Cammann/Th. Schneidewind	8,13
St. Werner/B. Fuchs	5,9
M. Cammann	4,5
St. Werner	-22,14,-15
Th. Schneidewind	4,3
B. Fuchs	0,5
M. Cammann	10,15

„Weißt du, was dabei rauskommt, wenn man eine Giraffe mit einer Kuh kreuzt?“  
„Nee, keine Ahnung. Was denn?“ „Weiß ich auch nicht. Aber auf alle Fälle braucht man zum Melken 'nen Barhocker!“

Montag, 24.2.1992 SVH KASSEL 1. gegen GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 2:6

Bericht: Karim Draizi

In diesem Spiel tat sich unsere Mannschaft bis zum 3:2 sehr schwer. Das Doppel Cammann/Schneidewind gewann zweimal knapp mit 22:20! und Draizi/Fuchs gewannen nach -15 und 10 im 3. Satz knapp mit 19! Das folgende Einzel Cammann-Bleier ging mit -6,16 und 16 an den GSV, während Draizi gegen Puchmüller mit 11 und 19 verlor. Auch B. Fuchs verlor in 2 Sätzen (-16,-17) gegen Samman. Th. Schneidewind brachte danach mit einem 2:1 Sieg gegen Umbach die Wende zum Sieg, den M. Cammann mit 16 und 15 gegen Puchmüller und K. Draizi mit 19,-14 und 17 gegen Bleier perfekt machten.

# 1. Jugend, Bezirksklasse

## Rückrunde negativer

Sonntag, 9.2.1992 (in FTN)

TSV WETTERBURG 1. gegen  
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 6:2

(Bericht: Norman Ulrich)

Endlich konnten wir an diesem Sonntag komplett antreten.

Das 1. Doppel mit M. Lattemann/N. Ulrich wurde klar in 2 Sätzen gewonnen, wogegen unser Doppel 2 mit St. Herzog/St. Hochhuth mit 0:2 unterlag.

In den Einzeln sah es nicht so gut aus. Nachdem an Brett 1Ü2 M. Lattemann und St. Herzog ihre Spiele abgeben mußten, gewann St. Hochhuth gegen Wanascheck. Danach verloren M. Lattemann und N. Ulrich in 3 bzw. 2 Sätzen. St. Herzog hatte gegen Bunse einen Punkt auf seinem Schläger. Hätte er gewonnen, wäre es sicher nochmal spannend geworden. Aber so holten wir wenigstens 2 Gegenzähler. (In der Vorrunde hatten wir 6:4 gewonnen!).

# Chinesisches Horoskop

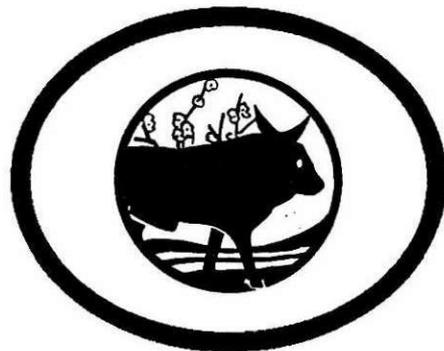
Folge 2 von 12

© 02.92 von E. Bunttenbruch

Das CHINESISCHE HOROSKOP entstand im 6. Jahrhundert vor Christus. Damit ist es eines der ältesten der Welt. Es basiert auf 12 Tierzeichen. Wobei jedes jeweils für ein Jahr gilt ( das Horoskop beginnt mit dem Jahr der Ratte und endet mit dem Jahr des Schweines ). Nach Ablauf von 12 Jahren wiederholt sich dann die Reihenfolge.

## KIU = BÜFFEL

25.01.1925 - 13.02.1926  
12.02.1937 - 31.01.1938  
30.01.1949 - 17.02.1950  
16.02.1961 - 04.02.1962  
03.02.1973 - 23.01.1974  
23.01.1985 - 10.02.1986



### Unsere Büffel sind

August Weber  
Werner Berndt  
Ulrich Gottschalk  
Franz Klein  
Gerhard Markert  
Bernd Pilgram  
Ralf Rummer  
Matthias Schade  
Torsten Szeltner  
Lars Eskuche  
Patrick Freitag  
Karsten Hempel  
Sandra Tonn  
Deborah Engel

Sie sind ein Mensch, der die leiblichen Genüsse des Lebens Essen und Trinken, Liebe - besonders schätzt. Auch der Wunsch nach Sicherheit nimmt in Ihrem Leben einen starken Platz ein. Sie fürchten Einsamkeit, Armut oder keine Heimat zu haben. Der Kunst sind Sie sehr zugetan und der Drang nach Schöpferischen, sei es nun malen, schreiben oder die Schauspielkunst, in Ihnen sehr ausgeprägt.

Berühmte Büffel: Charles Chaplin, Walt Disney, Richard Burtun, Tony Curtis.

# Bericht der TT-Abteilung zur JVH des GSV Eintracht Baunatal e.V. am 27.03.1992 19.<sup>30</sup> Kulturhalle !

Nachdem wir in 1990 unser 40jähriges Jubiläum feiern konnten, konzentrierten wir uns in 1991 wieder intensiver auf das sportliche Element in der Abteilung. Bei den kulturellen Veranstaltungen wurden im vergangenen Jahr nur die traditionellen Feiern durchgeführt.

In der abgelaufenen Spielserie 1990/91 und der laufenden Spielserie 1991/92 kamen folgende Mannschaften zum Einsatz:

1990/91	1991/92
2 Schülermannschaften	2 Schülermannschaften
2 Jugendmannschaften	1 Jugendmannschaft
2 Damenmannschaften	2 Damenmannschaften
8 Herrenmannschaften	9 Herrenmannschaften

Die 1. Schüler belegte am Ende der Spielserie den 7. Pl. in der Kreisliga. Sie spielte erstmals in dieser Besetzung in einer höheren Klasse. Meister und Aufsteiger in die 2. Kreisklasse wurde die 2. Schüler in der 3. Kreisklasse.

Hervorragend placierte sich die 1. Jugend in der höchsten Spielklasse, der Bezirksklasse, mit einem 2. Pl. Diese Mannschaft wurde für die neue Spielserie komplett in die Herrenmannschaften integriert. Meister und Aufsteiger in die Bezirksklasse wurde die 2. Jugend in der Kreisliga.

Die beiden Damenmannschaften etablierten sich im hinteren Mittelfeld. In der Kreisliga wurde die 1. siebenter und die 2. achter in der 1. Kreisklasse.

Etwas gemischter ging es bei den Herren zu, wobei die Tendenz überwiegend im 1. Drittel der Tabelle lag. Einen gesicherten 8. Pl. belegte die 1. in der Hessenliga. Vizemeister der Bezirksliga wurde die 2. Die 3. errang einen guten 6. Pl. in der Kreisliga. Meister und Aufsteiger in die Kreisliga wurde die 4. in der 1. Kreisklasse. Als 3. der 2. Kreisklasse konnte die 5. noch in die 1. Kreisklasse aufsteigen. In der 2. Kreisklasse wurde die 6. siebenter und war weder nach unten gefährdet noch nach oben orientiert. Ebenfalls wie die 5., konnte die 7. "Oldie-Truppe", als 3. der 3. Kreisklasse in die 2. Kreisklasse aufsteigen. Auch die 8. konnte als 2. von der 4. in die 3. Kreisklasse aufsteigen. Mit 6 aufgestiegenen und keiner abgestiegenen Mannschaft war dies eines der sportlich erfolgreichsten Jahre unserer Abteilung.

Ganz andere Voraussetzungen gab es für die Spielserie 1991/92. Durch den Weggang und den Ausfall mehrerer Spieler (davon betreffen 5 die 1.-3. Mannschaft), war es ein großes Handicap gute Mannschaften in den jetzt erreichten Klassen an den Start zu schicken. Dies spiegelt sich vor allem bei der Jugend und den Herren im Tabellenbild wieder.

Die erste Schüler, in der neuen Serie in der höchsten Klasse, der Bezirksklasse, eingesetzt, belegt zur Halbserie den 7. Pl. Auf einem guten 3. Pl. rangiert die 2. Schüler, die auch noch eine Klasse höher eingestuft wurde, in der 1. Kreisklasse. Schwer tut sich die 1. Jugend in der Bezirksklasse. Auch aus dieser ehem. 2. Jugend wurde noch ein Leistungsträger in die Herrenmannschaften gemeldet.

Besser als in der letzten Serie läuft es bei den Damen. Hier steht zur Halbzeit die 1. in der Kreisliga auf Pl. 4. In der 1. Kreisklasse belegt die 2. ebenfalls einen guten 4. Pl.

Waren bei den Herren in der letzten Serie die meisten Mannschaften im oberen Drittel zu finden, so ist dies in der laufenden Runde umgewandelt. Fast alle Mannschaften spielen durch die vorher genannten Gründe an ihrem Limit. Die starken Abgänge und Ausfälle konnten nicht aufgefangen werden. So steht die 1. in der Hessenliga auf Pl. 10. Im gesicherten Mittelfeld der Bezirksliga präsentiert sich die 2. auf dem 6. Pl. Den 8. Pl. behauptet die 3. in der Kreisliga. Auf dem Abstiegsplatz 12. rangiert die 4. ebenfalls in der Kreisliga. Dreimal Pl. 9 für die 5. in der 1. Kreisklasse und für die 6. und 7. in der 2. Kreisklasse. Einen guten 4. Pl. belegt die 8. in der 3. Kreisklasse. Die einzige Mannschaft mit Aufstiegschancen ist die 9. auf dem 2. Pl. der 4. Kreisklasse. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre müssen wir überdenken, ob sich das "Abenteuer" Hessenliga noch lohnt, oder ob man wieder etwas zurückstecken sollte.

Vereinsmeister 1991 wurden bei den Schülern Steven Herzog und bei der Jugend Andre Talmon. Elke Höhmann wurde Damen-Vereinsmeister. Junioren- und Herrenvereinsmeister wurde Mario Schmidt, der Seniorenpokal ging an den Titelverteidiger Gerhard Markert.

Besser angenommen als im Vorjahr wurde unser 3. Großenritter-Langenberg-Turnier mit 280 Teilnehmern. Sollte sich dieser Trend bestätigen, sind wir gerne bereit, dieses Turnier auch in Zukunft durchzuführen. Hier wäre eine bessere Beteiligung im Vorfeld von den Mitgliedern erwünscht.

Das Spanferkelessen, das Abteilungskegeln, die Weihnachtsfeier sowie das Preisrommee und der Preisskat waren die von der Abteilung durchgeführten Veranstaltungen im vergangenen Jahr.

Ein herzliches Dankeschön richte ich an alle Förderer und Gönner unserer Abteilung. Wir wissen ihre Unterstützung zu würdigen, denn ihr Beitrag hilft uns bei unserem Sport.

Bedanken möchte ich mich bei allen Mitgliedern unserer Abteilung für ihre geleistete Arbeit. Den Sportlerinnen und Sportlern des Großenritter Sportvereins Eintracht Baunatal wünsche ich ein erfolgreiches und harmonisches Jahr 1992.

*Wolfgang Lattemann*

Wolfgang Lattemann  
(Abteilungsleiter)

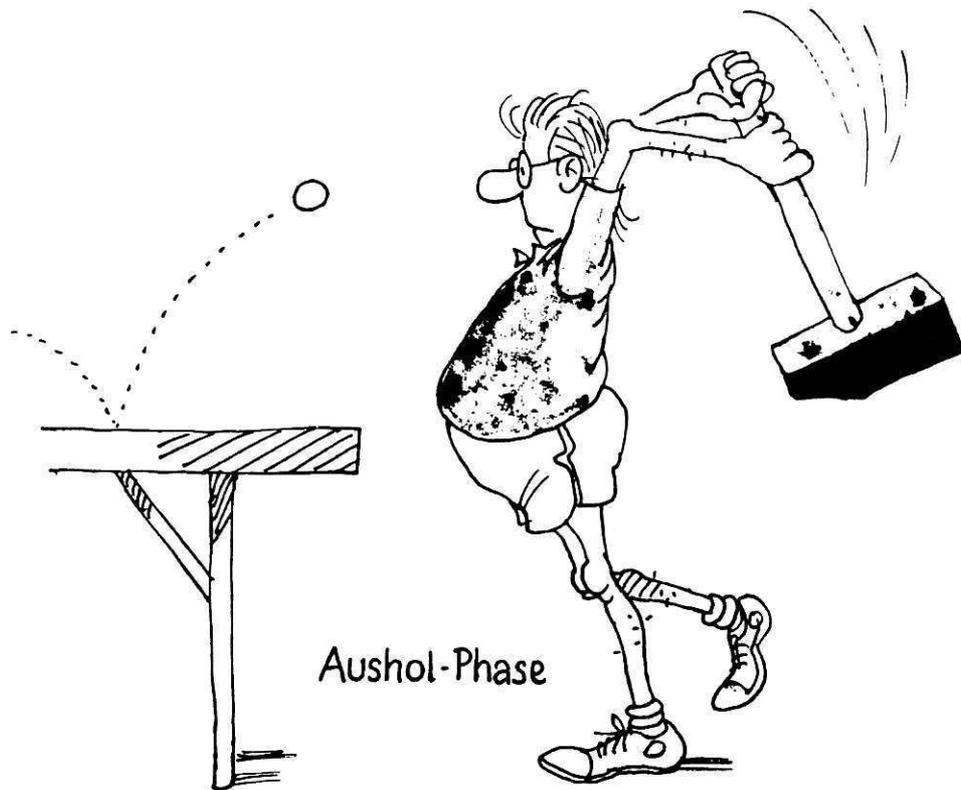
\*\*\*\*\*  
*Wir wünschen allen Mitgliedern  
 und ihren Angehörigen,  
 Freunden und Inserenten  
 ein  
 frohes Osterfest*  
 Der Vorstand  
 und die  
 TT-ECHO-  
 Redaktion



23\*\*\*\*\*

# Das Letzte

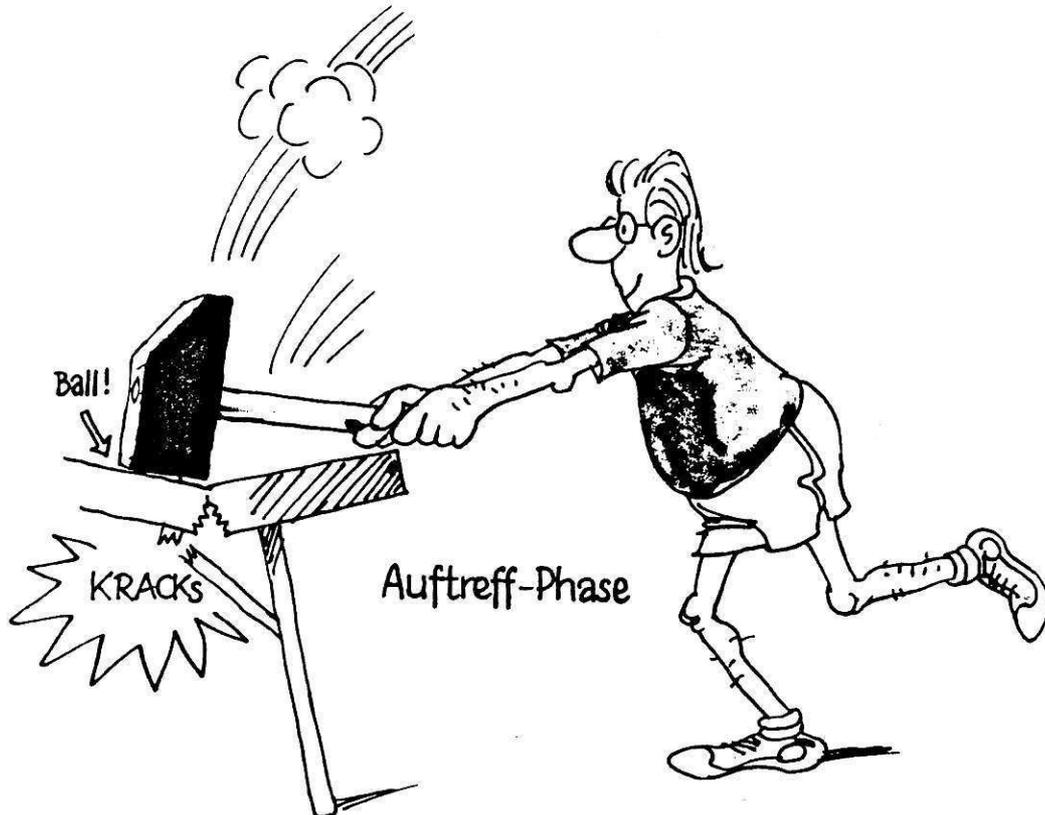
---



### 3. Der Aufschlag-Hammer

Er ist die einzige mir bekannte todsichere Methode, um ein Match mit einem Schlag zu beenden. In der Aushol-Phase fixieren Sie den auf Sie zukommenden Ball ...

---



... weil der Aufschlag-Hammer nur dann vernichtend ist, wenn man den Ball genau trifft. Das ist nicht leicht, aber mit einiger Übung durchaus zu schaffen.